

Städtisches.

Der am nächsten Montag stattfindende erste Osterball des Unabhängigen Turn-Vereins wird höchst wahrscheinlich die Tanz-Saison schließen. Wenn wir nicht irren, so war es ebenfalls der damals noch sehr schwache Turn-Verein, der dieselbe im Sept. v. J. durch einen Ball eröffnete, und hat derselbe jedenfalls sehr viel durch seine Vorstellungen und Kränzchen zur Erheiterung und zum Amusement des tanzlustigen Publikums in diesem Winter beigetragen. Dieser Ball aber scheint alle früheren überflügeln zu sollen. Die verschiedensten sinnigen Transparente, die Dekoration der Bühne, wie die ganze Ausstattung des Saales übten wirklich einen überraschenden Eindruck auf uns aus. Sieht man dabei die Aufführung noch nie in Richmond vorgeführte Pyramiden, wie anderer gymnastischen Übungen (siehe Anzeige) neueren Ursprungs in Betracht, so ist nicht zu leugnen, daß den Besuchern des Balles ein sehr genussreicher Abend bevorsteht. — Dass S. Steinlein sein schöpferisches Genie bei dieser Gelegenheit auf glänzende Weise in Anwendung bringen wird, bedarf selbstverständlich wohl kaum der Erwähnung.

Die Osterfeiertage können diesmal von unseren Lesern auf die mannigfaltigste Weise festlich begangen werden, wozu ein Besuch des obigen Balles oder einer der vielen Garten-Wirthschaften treffliche Gelegenheit bieten. Führen wir letztere hier an, damit bei günstiger Witterung der Leser einen Wegweiser hat, wohin er seine Schritte lenkt, um Freude, Genuss und gesellige Unterhaltung zu finden.

Gehet der Leser Broadstreet entlang, so kann er Hiebel's Garten-Wirthschaft nicht verfehlten, einst der Sitz der berühmten Berliner Kapelle, jetzt ein liebliches Plätzchen, wo inmitten eines prangenden Blumenstors Erfrischungen jeder Art freundlich verabreicht werden.

Will der Leser seine Schritte noch weiter lenken, so ladet ihn Caesar Hauf's Garten-Wirthschaft zum Besuch ein, ein neues Etablissement, das sich durch eine Quelle des besten und kühlestens Lager-Biers auszeichnet, dem Niemand vorübergehen sollte, ohne ihm einen Besuch abzustatten.

Gleich am Ende der Marshalstraße findet unser Leser dann den wohlbekannten "Washington-Garten," wo S. Steinlein für die mannigfaltigste Unterhaltung seiner Gäste Sorge trägt und es ihnen an leiblichen Genüssen aus den allerbesten Quellen nicht fehlen läßt. — Man hüte sich jedoch, die rechte Thür zu verfehlten, da der Besucher sonst Gefahr läuft, auf ein polizeiwidriges Chorfesttags-Gesicht zu stoßen und mit Kindern und Hunden auf die Straße gefestzt zu werden.

Will der Leser einen noch weiteren Ausflug in die grünende und wieder erwachte freie Natur machen, so besteige er den Wagen der Fredericksburger Eisenbahn-Compagnie, und er wird sich bald aus dem frohen, heiteren und — gebärfülligen Treiben der Stadt entführen und nach einem Platz versetzt sezen, der sich durch das Romantische und Groteske seiner Lage auszeichnet. Belleville, der Name dieses Platzes, wird nächsten Montag feierlich und auf Großartigste eröffnet, und zweifeln wir nicht daran, daß unter der Leitung unserer Freunde Schad und Ventel "Belleville" bald ein Eldorado für alle Vergnügungslustige und Naturfreunde werden wird.

Verfolgt der Leser hingegen die vierte Straße, da wo früher der bewußte Telegraph über die Gasse führte, so kann er B. Krause's Garten-Wirthschaft nicht verfehlten. Auch hier findet der Besucher die freundlichste Aufwartung und vor treffliche Erfrischungen, Unterhaltung jeder Art und stocle, flotte Gesellschaft.

Hattorf's "Volksgarten" wird endlich sicherlich auch nicht vergessen werden, namentlich wenn man die Anzeigen des "Alten vom Berge" nicht überseht, der, ein Feind von allem Humbug, der Fortschrittspartei angehört und als solcher während der letzten drei Jahre viel zur Hebung deutlicher Geselligkeit beigetragen hat. Der "Volksgarten" hat auch in diesem Jahre dem Zeitgeist Rechnung getragen, und wird sich der "alte" streben, im Interesse seiner Gäste einer jeden Konkurrenz zu begegnen.

Außer diesen Lokalen kann sich Richmond noch mancher anderer rühmen, die wir aber hier nicht anführen können, weil wir sie in unsern Anzeigen-Spalten vergebens suchten.

Hoffentlich klärt sich die Witterung noch auf, da sonst aus all den schönen Ausflügen in die freie Natur nichts würde.

Das Maifest des Gesangvereins Quartett-Club wird, wie wir hören, auf Clark Spring abgehalten werden.

Die Streitfrage ob Hagerty oder Fry Superintendent der städtischen Gaswerke wird, ist noch immer nicht entschieden. Die Herren werden sich wohl noch so lange streiten, bis die nächstjährige städtische Wahl herankommt.

Am Donnerstag Abend brach in einem kleinen an der Sten Straße nahe dem Markt gelegenen Brücke-Hause Feuer aus, das jedoch glücklicher Weise noch zeitig genug unterdrückt wurde, ehe die Flammen die benachbarten Holzhäuser erreichen konnten. Der verursachte Schaden wird auf \$300 geschätzt.

In Morris und Tanners Nollmühle verunglückte am Dienstag ein Mann Namens McAdam. Derselbe kam einem der Triebräder zu nahe, wurde erfaßt und zwischen zwei Rädern geschleudert, aus welcher schrecklichen Lage man ihn endlich verstümmelt und mit Verlust eines Armes befreite. Man zweifelt an seinem Auskommen.

Heute Abend findet in A. Schad's Lokale eine demokratische Versammlung statt.

Der seitige demokratische Präsident dieses Distriktes, Herr John S. Gandy, hat wiederum die Nomination seiner Partei für dieselbe Stelle erhalten. Die meisten Deutschen werden ihn wohl unterstützen.

Deutsche Briefliste.
Bei dem Abschluß dieser Briefe muß bemerkt werden, daß die selben anonym sind.

Coor, Christian. Domling, John.
Dreipe, Wm. Ernst, August.
Heber, Stephan. Hagemann, Robert.
Haas u. Comp., Chs. Kos, August.
Nagelmann, Gerhard. Nolle, John C.
Nyström, J. T. Sterndorf, Johann Jasper.
Schengstad, G. Schmidt, Francis.
Schneider, H. Schardt, Michael.
Tießler, Christop.

Neue Anzeigen.

Das niedliche kleine Haus, meiner Wohnung gegenüber liegend, die frühere Wohnung des Herrn Postler Hoyer, drei Zimmer, Küche nebst Bodenraum und Stallung in sich schließend, wurde ganz neu hergestellt, repariert, tapiziert und gemalt, und ist an eine ruhige und anständige Familie für Sieben Dollars per Monat zu vermieten.

O. A. Stroeder.

Belleville!

Die neue am Ende der Broadstreet gelegene Garten-Wirthschaft wird nächsten Montag eröffnet. Der Wagen der Fredericksburger Eisenbahn-Compagnie geht alle 20 Minuten dorthin ab und beträgt der Fahrpreis nur 5 Cents. — Zu einer freundlichen Theilnahme an dieser Festlichkeit ladet ergebenst ein

A. Schad.

Volksgarten.

Nur die besten Speisen und Getränke werden bei einer freundlichen aufmerksamen Bedienung verabreicht, um sich die Kunst des Publikums zu erwerben, — so lautet das Advertisement eines jeden Wirtes bei Eröffnung eines Lokals oder an Feiertagen. Auch ich, um nicht aus dem Gleis zu kommen, verspreche dasselbe und bleibe der alte, lode bisl ist das gesammte Publikum auf Oster-Sonntag, Montag, Dienstag und die ganze Oster-Woche ergebenst zu einem freundlichen Besuch ein.

Kommt, aber nicht zu spät,
Ruft im Schiller die Agathe.

Ergebnist

A. A. Hattorf.

Kleider-Lager! Kleine-Lager!

B. Becker,

No. 33 Mainstraße, zwischen der 15. u. 16.,hält ein großes Lager fertiger Herren- und Damen-Kleider, passend für die jüngste Saison, die aus dem besten französischen Stoff, Baumwolle, Cashmere, Piquets und Linnen-Stoffen in dieser Stadt angesetzt sind.

Durch persönlichen Ankauf aller in mein Geschäft einschlagender Stoffe bin ich in den Stand gelegt, Kunden ein vorzügliches Assortiment vorzulegen, und werden meine geehrten Kunden auf das Prompte und Willigte bedient.

U. G. Gleidt verfürbig ein großes Lager von seidenen und leinenen Halstüchern, Tischtüchern, Hemden, Unterhemden (seide und baumwollene), Stirn tüchern u. bei

B. Becker,

No. 33 Mainstraße.

Dem Publikum zur gefälligen Nachricht, daß das Puhgeschäft der Unterzeichneten nächsten Montag und Dienstag geschlossen ist.

Madame Son.

Durch Einkäufe, welche der Unterzeichnete persönlich in Baltimore, Philadelphia und New York macht, ist das Lager desselben um ein Bedeutendes vermehrt worden, und ist derselbe nun in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der in sein Geschäft einschlagenden Artikel zu genügen.

Besonders macht derselbe aufmerksam auf seinen gebrannten ungemahlenen Kaffee, sowie Sauerkraut und Frankfurter Bratwürste u. c.

Richmond, 22. April 1859.

John Herbig.

Durch persönliche Einkäufe im Norden bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden ein vorzügliches Lager der besten Cigarren jeder Art und Qualität zu aufnahmeweise billigen Preisen offerieren zu können. Gleidt empfiehlt ich mein wohlaffortiertes Lager von Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabak, Pfeifen aller Art und sonstige Artikel, die in einem Cigarren-Geschäft gewöhnlich gefüllt werden. Um eine gefällige Ansicht seines Lagers bitten

H. Nosenfeld,

No. 194 Broadstraße.

Montag und Dienstag, als am zweiten und dritten Fest Tag wird der Unterzeichnete eine doppelte geläufige Flinte und eine in Gold gehende Uhr herauszegeln lassen.

Ergebnist

J. A. Hattorf.

Bekanntmachungen.

Volksgarten.

Ein Knabe von 12—14 Jahren zum Regelaufliegen und sonstigen kleinen Arbeiten wird unter günstigen Bedingungen vom Unterzeichneten gesucht.

J. A. Hattorf.

Gesucht.

Ein 12—13jähriges Mädchen von gutem Charakter in eine amerikanische Familie mit einem Kinder-Ausflug wo? bei P. Weilbacher, 18te Straße, zwischen Main- und Cary.

H. L. Wigand.

Gesucht wird ein gut gesittetes deutsches Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, um mit einem 2jährigen Kinde zu spielen und vor kommenden Halls sonstige kleine Dienste zu leisten.

Näheres bei

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Gesucht wird ein gut gesittetes deutsches Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, um mit einem 2jährigen Kinde zu spielen und vor kommenden Halls sonstige kleine Dienste zu leisten.

Näheres bei

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Gesucht wird ein gut gesittetes deutsches Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, um mit einem 2jährigen Kinde zu spielen und vor kommenden Halls sonstige kleine Dienste zu leisten.

Näheres bei

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.

Zu Vermietben.

Zwei freundliche Zimmer an eine stille Familie. Zu erfragen in No. 246, Broadstraße, 3te Thür unterhalb der Sten Straße.

H. L. Wigand.